



14. September 2012

Preisträger des 4. Friedhelm-Denninghaus-Preises des Fachverbands Chinesisch e.V. 2012
ist
Herr Prof. Dr. Peter Kupfer.

Begründung der Jury:

Der Ausschreibungstext des Preises besagt, dass als Kandidaten Autoren hervorragender deutschsprachiger Publikationen entweder aus der Unterrichtspraxis Chinesisch (Lehr- und Lernmaterialien) oder aus der Forschung in Frage kommen, von denen längerfristige innovative Impulse auf die Chinesisch-als-Fremdsprache-Didaktik ausgehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Personen mit dem Preis auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise um die Etablierung des Faches Chinesisch als Fremdsprache verdient gemacht haben.

Für Peter Kupfer trifft alles zu. Sein in den 80er Jahren erschienenes Lehrwerk NIN HAO war - neben dem „Kommunikationskurs Chinesisch sprechen“ von Friedhelm Denninghaus selbst - das erste Lehrwerk im deutschsprachigen Raum, das für Chinesisch-Intensivkurse im Interesse des Lernfortschritts konsequent auf Schriftzeichen verzichtete und so einen schnellen Einstieg in das gesprochene mündliche Chinesisch vermittelte und das damit lange vor dem Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen eines der ersten kompetenzorientierten Lehrwerke für die chinesische Sprache im deutschsprachigen Raum darstellte.

In zahllosen wissenschaftlichen Publikationen hat Peter Kupfer sich immer wieder mit verschiedensten Fragen der chinesischen Sprachwissenschaft beschäftigt. Seine 1979 an der

Fachverband Chinesisch e.V.



Universität Bonn eingereichte Dissertation lautete „Die Wortarten im modernen Chinesischen. Zur Entwicklung und Etablierung einer grammatischen Kategorie im Rahmen der chinesischen Linguistik.“

In seiner Habilitation beschäftigte er sich mit dem „Begriff des Komplements in der chinesischen Grammatik und seine Präsentation in der Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache.“

Zahlreiche Fachartikel in deutscher und chinesischer Sprache befassen sich mit grundlegenden Fragestellungen der chinesischen Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. In seinen Jahren als deutschlandweit in den Chinawissenschaften einziger Universitäts-Professor mit einem sprachwissenschaftlichen Schwerpunkt an der Universität Mainz in Germersheim hat er auch zahlreiche sprachwissenschaftliche und fachdidaktische Diplom- und Promotionsarbeiten zum erfolgreichen Abschluss geführt.

Auch als Herausgeber der Monographienreihe „SinoLinguistica“, die inzwischen 15 Bände umfasst, hat sich Peter Kupfer große Verdienste um die chinesische Sprachwissenschaft und die Verwissenschaftlichung einer Fachdidaktik im deutschsprachigen Raum erworben.

Über diese inhaltlichen Arbeiten hinaus sind von Peter Kupfer jedoch weitreichende Initiativen für das Fach Chinesisch im deutschsprachigen Raum ausgegangen:

Zum einen geht die Existenz des Fachverbands Chinesisch auf Peter Kupfers Initiative zurück, der mit einigen Gleichgesinnten in den 80er Jahren begann, die Bedeutung der Fremdsprache Chinesisch und ihrer Vermittlung als eigenständige Disziplin außerhalb des Rahmens der traditionellen Chinawissenschaften zu betrachten. Als die Volksrepublik China sich gerade politisch und wirtschaftlich zu öffnen begonnen hatte, die Chinawissenschaften in Deutschland sich jedoch noch weitgehend mit historisch-philologischen Themen befassten, erkannte er bereits die künftige Bedeutung der chinesischen Sprache für die globale Kommunikation und gründete 1984 die „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des

Fachverband Chinesisch e.V.



Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland (AFCh), aus der wenige Jahre später der Fachverband Chinesisch hervorging, dessen Vorsitzender er selbst bis 2004 war, und der heute über 450 Mitglieder hat. Auf ihn gehen mehrere wegweisende offizielle Erklärungen des Fachverbands zum Status der Fremdsprache Chinesisch zurück. Darüber hinaus ist er auch Begründer und Herausgeber der europaweit bis heute einzigen Fachzeitschrift zum Thema „CHUN - Chinesischunterricht“.

Zur gleichen Zeit engagierte sich Peter Kupfer auch in der Volksrepublik China bei der Gründung der *Shijie Hanyu jiaoxue xiehui* nach Vorbild einer westlichen wissenschaftlichen Vereinigung, als deren Vizepräsident er ebenfalls über 20 Jahre eine zentrale Rolle spielte. Größte Verdienste erwarb er sich hier durch die Organisation der 6. Tagung dieser internationalen Gesellschaft, die bis heute als einzige außerhalb Chinas im August 1999 in Hannover stattfand und in China das Bewusstsein für die Realitäten des ChaF-Unterrichts im Ausland maßgeblich stärkte und wofür er 2000 den ersten Freundschaftspreis für Sprache und Kultur der VR China erhielt.

Ohne Peter Kupfers Begabung, seine zahlreiche und unermüdliche Initiativen und Resolutionsentwürfe, sein Engagement und auch seine Zähigkeit wäre das Moderne Chinesisch in Deutschland heute weit weniger institutionalisiert und verwissenschaftlicht als es ist. 2011 ist Peter Kupfer in den Ruhestand gegangen.

Nach Aufzählung seiner Verdienste für unser Fach wird nachvollziehbar, warum der Friedhelm-Denninghaus-Preis in diesem Jahr an Peter Kupfer vergeben werden muss. Er ist nur eine kleine Anerkennung für 30 Jahre unermüdliches und uneigennütziges Engagement im Dienste der Fremdsprache Chinesisch.

Bochum, 14.9.2012

Der Vorstand des Fachverband Chinesisch e.V.

Fachverband Chinesisch e.V. Postfach 1421 D-76714 Germersheim

Bankverbindung: Konto Nr. 200 007 66 bei Sparkasse Germersheim-Kandel (BLZ 548 514 40)